Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 42: Wenn

Rubrik: Wenn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

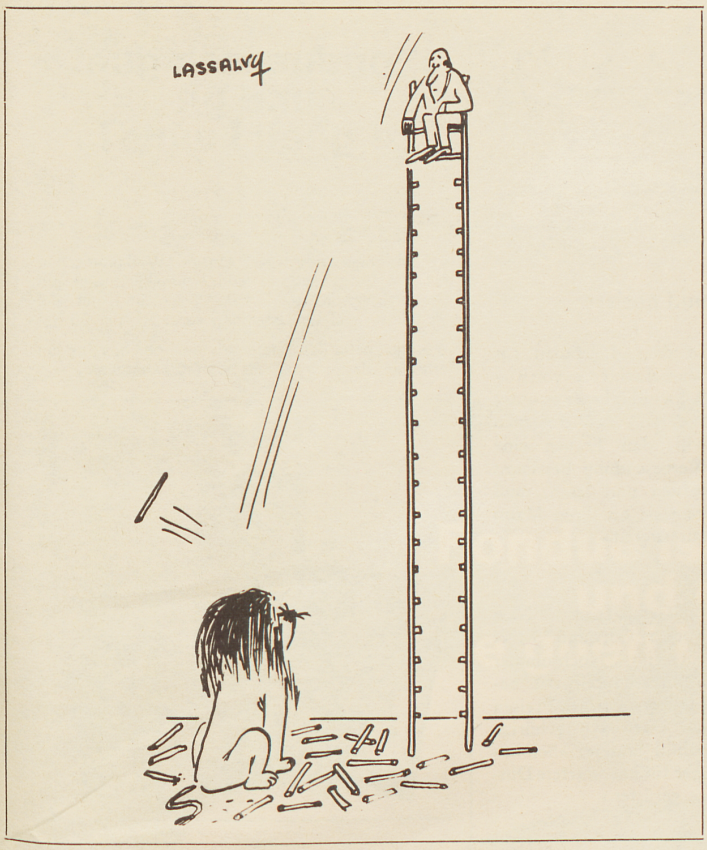
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nach den Ferien

Herr und Frau Schweizer sind gestern aus den Ferien heimgekehrt, und Frau Schweizer kann es nicht lassen, ihren Mann schon heute wieder genau so zu schulmeistern, wie sie es vor den Ferien getan hat. Eine Zeitlang läßt er es sich ohne jeden Widerspruch gefallen, dann aber stellt er gutmütig lächelnd fest: «Gäll, bisch gli wider drinne gsi?» fis

Kartengruß

Wir verbringen unsere Ferien in Torremolinos an der Sonnenküste. Heute fuhren wir im überfüllten Autobus nach Malaga und stellten fest: Der einzige Unterschied zwischen dem Torremolinos–Malaga-Bus und jenem, der auf der Strecke Genf–Hermance verkehrt, ist: Hier in Südspanien sprechen auch der Chauffeur und der Kondukteur noch Spanisch! Don Roberto

der Faule der Woche

Zwei Burschen, denen seit Jahren die Sonne etwas zu stark auf den Kopf gebrannt hat, schaufeln Kies in einer Grube.

«Nimmt mi scho wunder, wohäär eigetlech ale dä Chiis chunnt», brummt eines Tages der eine.

«Dasch doch klar», belehrt ihn der Kollege, «de Bach schleipft die Schtei mit is Taal abe und do häre!»

«Aha, esoo? Aber wo häts doo en Bach? Wiit und breit gseen ich e kein Bach.»

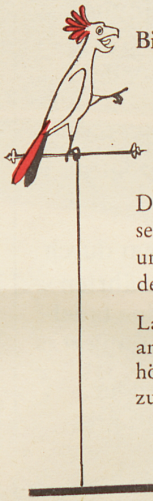
«He jo, dä isch jetz tänk wider furt go Chiis hole!»

Bobby Sauer

Konsequenztraining

Bei mangelnder Konsequenz in der Erziehung sind oft auch die Folgen inkonsequent. Ein Bursche stand vor dem Richter, ein rechtes Herrensöhnchen und Mamabüblein, von den Eltern verhätschelt und verwöhnt, drum auch mit 20 Jahren noch nicht fähig, seinen Mann zu stellen. Als sich ihm trotz vielfachem Versagen die Chance bot, in der Stadtgärtnerei zu arbeiten, war Mama entsetzt: Ueberkleider und hohe Schuhe waren doch nichts für ihren Sprößling! Dann aber kamen die Diebereien und Strolchenfahrten in entwendeten Autos aus – anderthalb Jahre Gefängnis, entschied der Richter. Wenn nicht alles täuscht halt doch in derben Schuhen und Uebergwändli ...

Boris



Bitte weitersagen

Du sollst nicht immer
selber geigen
und aller Welt
den Meister zeigen.

Laß auch die andern
an die Saiten,
hör zu! Um Freude
zu verbreiten.

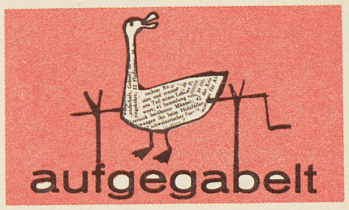
Mumenthaler

Mit der Blechschere ausgeschnitten

Unter einem Zeitungshelgen steht die Legende: «Unser Reporter hat Marie-José Nat und Daniel Gélin am Berliner Filmfestival bei einem Slow-Fox überrascht.» Zwei weltberühmte französische Filmstars drehen sich zehn Minuten lang im allerlangsamsten Rhythmus, den es gibt, und da kommt ein Bildtexter und will uns weismachen, der Photograph habe sie *überrascht!* Röbi

Humor im Alltag

Man weiß, daß viele Spaßvögel auf ihren Autos alle möglichen ergötzlichen Aufschriften anbringen. Nun zeigte ein echter Stadtzürcher Manager, daß er es auch in sich hat. Am Rückfenster seines Amerikanerwagens hängt eine große, gelbe Tafel mit der weithin sichtbaren Aufschrift: «Nicht hupen! Bin auch nervös!» bi



Leider ist *das* Auto noch nicht erfunden, das sich gewerkschaftlich organisiert hat, das die Fünf-Tage-Woche verlangt, das nach fünf Uhr nachmittags für alle weiteren Spazierfahrten Ueberzeitzuschläge fordert und nach 22 Uhr abends mindestens 100 Prozent ...

Freiämter Zeitung

Der neue Witz

«Am letschte Samschtig han i en Witz ghöört. Ich weiß gar nid, ob ich en dir scho verzellt han.»
«Isch es en glatte?»
«Sauglatt sogar.»
«Dänn häsch en nonig verzellt, bis jetz hani nu Fuuli ghöört.»

EG

Wenn wir heiraten, übernehmen wir alle ein versiegeltes Schreiben, dessen Inhalt wir erst erfahren, wenn wir auf hoher See sind!

● Silva

Wenn die Braut mit Umsicht und Sorgfalt ihr Porzellan für ihr neues Zuhause wählt, denkt sie vielleicht auch daran, daß es sich mit ihm ähnlich verhält wie mit der Liebe: es ist zart, edel und kostbar und, grob behandelt, kann es springen und in Stücke zerschellen!

● Luzerner Tagblatt

Wenn zwei heiraten, gibt ihnen die Kirche eine Bibel auf den Lebensweg mit. Der Staat sollte, müßte und könnte ein übriges tun und ein Exemplar der Schopenhauerschen Kapuzinerpredigten über Schriftstellerei und Stil dazulegen.

● National-Zeitung

Frau Holle

schüttelt im Märchen ihre Kissen aus; und schon schneit es auf Erden. Die Prinzessin gibt dem häßlichen Frosch ein Bussi auf die kalte Schnauze, und schon ist sie mit dem schönsten Prinzen verlobt. Soll es auch bei Ihnen aussehen wie im Märchen, so legen Sie am besten einmal einen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich in Ihre Stube: märchenhaft schön und märchenhaft günstig!